

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Urologie
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	19.11.2018 - 10.03.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Italien
Name der Praktikumsrichtung:	Krankenhaus Bruneck
Homepage:	https://www.sabes.it/de/KrankenhausBruneck.asp
Adresse:	Spitalstraße 11 I-39031 Bruneck (BZ)
Ansprechpartner:	Michaela Neumair
Telefon / E-Mail:	+39 0474 581003/ michaela.neumair@sabes.it

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Krankenhaus Bruneck würde ich als ein mittelgroßes Krankenhaus im Pustertal beschreiben. Alle relevanten Fachrichtungen sind im Krankenhaus vertreten. Ein Schwerpunkt des Krankenhauses ist die chirurgische/traumatologische Erstversorgung durch die Nähe zu diversen Skigebieten und Kletterregionen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe die Klinik von einem Freund ca. 9 Monate vor Beginn des praktischen Jahres empfohlen bekommen. Die Bewerbung war eigentlich sehr unproblematisch. Ich habe eine formale E-Mail an Frau xxx geschrieben mit dem Hinweis, dass ich auch erstmal einen Platz auf der Warteliste nehme, da immer noch Studenten abspringen. Sobald man einen Platz bekommen hat, schickt sie alle Unterlagen zu, die benötigt werden. Es sollte eine Auslandskrankenversicherung vorliegen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Im Endeffekt habe ich alle Formalitäten im Voraus mit Frau xxx per Mail geklärt. Sprachlich muss man sich für Südtirol nicht vorbereiten, da in der Region eigentlich die gesamte Bevölkerung deutsch spricht. Die Einschreibung und alle letzten organisatorischen Angelegenheiten werden am ersten Tag in der Klinik erledigt. Für die Dienstkleidung muss eine Kautionshöhe von 100€ bezahlt werden, die man am Ende des Aufenthalts zurückbekommt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für mich persönlich hat sich die Wohnungssuche als sehr schwierig gestaltet, da über das Krankenhaus alle Zimmer vergeben waren. Von Frau xxx erhält man in einer ersten Mail schon viele hilfreiche Hinweise. Meine Suche habe ich dann direkt im März 2018 begonnen. Nach zahlreichen E-Mails und Telefonaten verlief die Suche anfangs sehr frustrierend, da ich nur Absagen erhielt. Die meisten Vermieter wollen Studenten, die mindestens ein Semester oder Jahr in der Wohnung bleiben. Letztendlich habe ich durch ein Telefongespräch den Tipp einer Facebook-Gruppe erhalten und dort eine Suchanzeige gepostet, darauf erhielt ich sehr viele Nachrichten und am Ende auch meine Wohnung. Die Lage ist für mich perfekt, da nur 1min Fußweg vom Krankenhaus entfernt. Die Einrichtung ist ein bisschen gewöhnungsbedürftig, da alles sehr alt ist. Im Endeffekt bin ich aber sehr froh überhaupt etwas gefunden zu haben. Es gibt dort auch einen Grafen (ja er ist wirklich ein Graf), welcher recht viele Zimmer vermietet. Einfach bei Frau xxx nach dem Grafen fragen, die Zimmer sind ausreichend groß und man findet dort dann auch schnell Anschluss an andere Studenten (ich glaube es gibt da mehr als 10 voll möblierte Zimmer)



5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Ärzte und Schwestern haben direkt einen sehr freundlichen ersten Eindruck hinterlassen, der sich auch absolut bestätigt hat. Das Arbeitsklima ist ein sehr familiäres, welches sich durch gegenseitiges Helfen und ein sehr freundliches Miteinander darstellt. In den ersten Tagen wurde ich mit den Arbeitsabläufen und den unterschiedlichen Aufgaben (z.B. Notaufnahme, Station, OP) vertraut gemacht.

Die meiste Zeit verbrachte ich in der "Ersten Hilfe" (Notaufnahme). Meistens hat man zahlreiche Patienten mit verschiedensten Krankheitsbildern. Die chirurgische Abteilung übernimmt hier bis 16 Uhr eigentlich alle Patienten, die nicht traumatologisch sind. Von der Ohrenentzündung, Probleme mit dem Bauch (das eigentliche Spezialgebiet), urologische Notfälle, internistische Notfälle bis zu Kindern alles. Das bedeutet einen sehr abwechslungsreichen Arbeitstag.

Ich durfte sehr selbstständig arbeiten, hatte aber jederzeit einen Arzt in der Nähe, falls Fragen aufgetreten sind. Die klinische Untersuchung, Blutabnahmen, EKG-Beurteilung, Ultraschalluntersuchung des Bauchs, Wundversorgung (z.B. Naht, Klammerung, usw.) gehören zum täglichen Aufgabenfeld. Im OP habe ich auch eigentlich alles gesehen, was in dem Krankenhaus operiert wird.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich konnte definitiv meine Arbeit im Team, als auch das selbstständige Arbeiten verbessern. Vor allem in den Bereichen der Erstuntersuchung von Patienten, Wundversorgung, OP-Assistenz. Des Weiteren habe ich sehr viele verschiedene Krankheitsbilder der Allgemein- und Unfallchirurgie gesehen, da ich die meiste Zeit in der Notaufnahme verbracht habe. Hilfreich war auch die Möglichkeit verschiedenste Bildgebungsverfahren, wie Röntgenbilder, CT- und MRT-Bilder zu sehen und gleichzeitig auch die Befundbeurteilung miterfahren zu können.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Man benötigt eine Äquivalenzbescheinigung von der Uni Verona um die Zeit anerkannt zu bekommen. Das ist absolut unproblematisch und wird von Frau xxx organisiert und per Post nachträglich zugeschickt, da das Schreiben erst nach Ablauf der Zeit ausgefüllt wird.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich kann für die Wintersaison nur empfehlen sich einen Saisonskipass entweder für den Kronplatz oder die gesamte Region (Dolomiti Superski) zu besorgen. Ein Auto ist empfehlenswert, da es die Möglichkeiten der Freizeitaktivitäten vergrößert.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich habe die Zeit in Südtirol sehr genossen und mich absolut wohlfühlt. Das Arbeiten im Krankenhaus war einfach nur super und hat mega viel Spaß gemacht. Ich konnte sehr viel lernen und hatte trotzdem genug Zeit für Freizeitaktivitäten. Ich habe auch viele neue Freunde gewonnen und mich in Südtirol sehr schnell und gut eingelebt gehabt. Für die Zukunft könnte ich mir auch vorstellen für eine gewisse Zeit in der Region zu arbeiten.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].